

**Wachler's Kreisordnung,**

2. bis auf die Neuzeit vermehrte Auflage, [16997.]

von der Mehrzahl der kgl. Behörden in Gebrauch genommen, können wir jetzt nach Beendigung des Neudruckes wieder à cond. abgeben.

Wir bitten, auch an die Besitzer der ersten Auflage das Buch zu versenden, da diese es in den meisten Fällen behalten werden.

Marusche & Berendt in Breslau.

[16998.] Zur Versendung liegt bereit und bitte, gef. zu verlangen:

König, W., Etude sur l'authenticité des poésies de Clotilde de Surville, poëte français du XV. siècle. 4 M.

Halle a/S.

Georg Schwabe.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[16999.] Nachfolgendes Circular wurde soeben von mir versandt:

Ich beehre mich, Sie andurch in Kenntniss zu setzen, dass nachfolgende Werke unter der Presse und unmittelbar nach der Ostermesse ausgegeben werden:

Moleschott, J., Prof., der Kreislauf des Lebens. Fünfte, aufs Doppelte vermehrte und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage. 2 Bände oder ca. 16 Lieferungen à 1 M. mit ¼ — gegen baar mit ½ — Freiemplare 9/8, 19/16, 28/24 u. s. w.

Moleschott's „Kreislauf des Lebens“ hat zur Zeit seines Erscheinens ein solches Aufsehen erregt und ist in den vier früheren Auflagen so tief in alle Leserkreise eingedrungen, dass ich mich der Pflicht überhoben erachte, auf seinen Inhalt ausführlicher zurückzukommen. — Ein Kritiker nennt das Buch den Brennpunkt der heutigen Naturforschung, weil in ihm das Wissen und die Erkenntniss der ganzen Naturwissenschaft in freier, allgemein verständlicher Form dargelegt und die unabwiesbaren Schlussfolgerungen gezogen werden.

Um den Forderungen der Zeit gerecht zu werden, hat sich der Verfasser entschlossen, dem Buche, das im In- wie im Auslande gleichen Erfolg gehabt (es ist ins Französische, Italienische und Russische übersetzt worden), seine polemische Haltung ganz zu nehmen und ihm dafür eine mehr künstlerisch abgerundete Gestalt zu geben. Unerschüttert auf seinem früheren Standpunkte, durch die Untersuchungen und Anschauungen von Darwin und Haeckel (die übrigens den Kreis seines Buches nicht unmittelbar berühren), vielmehr in seinen Ansichten bestärkt, konnte der Verfasser seine ganze Aufmerksamkeit darauf richten, die Fortschritte, die auf seinem natürlich begrenzten Gebiete gemacht worden, gewissenhaft zu benutzen und, durch Einwurfe gestachelt, manche Erörterung zu erweitern oder abzuklären, sodass die grossen Fortschritte der letzten Jahre und

die nunmehr von Polemik unbeirrte Darstellung sozusagen ein neues, nur der früheren Tendenz und seinem Hauptinhalte treu gebliebenes Buch geschaffen haben.

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit, herausgegeben von dem Römisch-Germanischen Centralmuseum in Mainz durch dessen Director Dr. L. Lindenschmit. III. Bandes 5. Heft. à 2 M. 80 Pf. mit ¼.

Nunmehriger Preis: I. und II. Band cartonn. à 36 M. — III. Band 1—4. Heft und Supplement-Heft à 2 M. 80 Pf.

Becker, Prof. Dr., die römischen Inschriften und Steinsculpturen des Museums der Stadt Mainz. Lex.-8. 8 M. mit ¼.

Eine gewissenhafte, höchst werthvolle Arbeit, das Product vieljährigen Fleisses. Jede Inschrift ist in ihrem vorliegenden Bestand in lateinischer Erklärung und deutscher Uebersetzung wiedergegeben und mit ergänzendem Commentar versehen. Das Werk ist ein unentbehrliches Supplement zu den grösseren Inscriptionswerken von Brambach, Donat, Gruter, Orelli u. A. und von um so grösserer Bedeutung, als die sehr werthvollen Mainzer Inschriften zum ersten Male vollständig und aufs gewissenhafteste veröffentlicht werden.

Noiré, L., Prof., Résumé de l'histoire de la littérature française, rédigée d'après les ouvrages de Baron, Démogeot, Gérusez, Nisard, Sainte-Beuve, Villemain etc. Dritte, bedeutend vermehrte Auflage. 2 M. 40 Pf. mit ½ und 13/12.

Dieser in kurzen, aber sehr präzisen Schilderungen abgefasste Abriss der französischen Literaturgeschichte erscheint bereits in dritter Auflage und fand seine Benutzung sowohl in Gymnasien und Realschulen, als auch in höheren Töchterschulen. Ich bin gerne bereit, Freiemplare für die betreffenden Lehrer zu liefern.

Schneider, J., die Fahrbahn ohne Ende. Ein neues Betriebsmittel zur Hebung des Wohlstandes auf dem Lande wie in Städten, mit einer Abbildung des ersten Versuchswagens. gr. 8. 2 M. 50 Pf. mit ¼.

Die Fahrbahn ohne Ende ist eine Erfindung des Verfassers, vermöge welcher durch eine eigenthümlich geformte eiserne Unterlage die Wagenräder von Lastwagen in den Boden, auf welchem sie sich bewegen, einzuschneiden verhindert werden. Indem diese Wagen eine eiserne endlose Fahrbahn sich selbst legen, überwinden sie die Unebenheiten des Terrains mit Leichtigkeit.

In erster Linie werden sich Techniker, Wagenbauer, Fabrikbesitzer und Oekonomen, sowie Bauunternehmer für dieses Schriftchen interessiren, weil in ihm eine bedeutende Kraftersparniss nachgewiesen ist, welche beim Transport von Lasten Vortheil gewährt.

Wittich, A. v., Karte der Umgegend von Mainz im Massstabe 1:25,000. Neue revidirte Ausgabe. 1 Blatt. 4 M. 50 Pf.

mit ¼. Auf Leinwand und in Futteral 5 M. 50 Pf. mit ¼.

Wörl, Dr., Karte der Umgegend von Mainz und der Taunusbäder, 8 Stunden im Umkreis umfassend. Massstab 1:130,000. Neue revidirte Ausgabe. 2 M. 30 Pf. mit ¼. Aufgezogen 3 M. mit ¼.



Ende verfloßenen Jahres versandte ich: Schumacher, A., amerikanische Buchführung. Darstellung des Systems derselben für Kaufleute. gr. 8. Geh. 1 M. 50 Pf.

Tagtäglich geben mir aus nah und fern directe Bestellungen von Privaten zu, da das ganz genau beschriebene System gegen das bei uns gebräuchliche ungemeine Vortheile bietet. — Jeder Sortimentier, welcher das Büchelchen an die grossen Firmen seines Wirkungskreises versandte, setzte in Massen ab; dagegen verlangten andere Handlungen kein Exemplar nach. Ich erlaube mir an dieser Stelle nochmals auf das Werkchen aufmerksam zu machen. Ich gewähre, wenn auch nach und nach in einer Jahresrechnung bezogen, auf 12 Exemplare 1 frei.

Die nebenstehenden Zettel Ihrer gefälligen Benutzung empfehlend, zeichne  
achtungsvoll

Mainz, Ende April 1875.

Victor v. Zabern.

 Nur hier angezeigt.   
[17000.]

In circa 14 Tagen erscheint und wird auf Verlangen versandt:

**Corssen**

und


**die Sprache der Etrusker.**

Eine Kritik.

Von

**W. Deecke,**

Conrector am Kaiserlichen Lyceum zu Strassburg.

 Diese Schrift ist für die Käufer des im vorigen Jahre erschienenen Corssen'schen Werkes über die Etrusker (Verlag von B. G. Teubner in Leipzig) von höchstem Interesse. 

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. Mai 1875.

Albert Heitz,  
Verlagshandlung.

**Carl Heymann's Verlag**  
in Berlin S. W.

[17001.]

Unter der Presse befindet sich und erscheint in wenigen Tagen:

**Vorläufiger Entwurf**  
**eines Reichseisenbahn-Gesetzes.**

Preis vorbehalten, mit 25 %.

Ein ausführliches Circular geht Ihnen demnächst zu.

Bis zum Tage der Ausgabe einlaufende Bestellungen werden 7/6 mit 33 1/3 % gegen baar expedirt.

Ich bitte, zu verlangen.